

acha¹, herab, → *abher*.

acha², her, → *anher*.

acha³, herein, → *einher*.

Acham, Achan(d) → *Ahorn*.

Achat

M., Achat: *Von dem Achaten* KONRADVM BdN 432,16; *Ain clains kruegle, von agath* MJbBK 16 (1965) 143 (Inv.).

Etym.: Ahd. *agat*, mhd. *achat*, aus griech.-lat. *achates*; HIERSCHE 22f.; verdunkelt in → [Ag]stein.

WBÖ I,50; Schwäb.Wb. I,114.

²DWB I,1349; Frühnhd.Wb. I,543f.; LEXER HWb. I,18; Ahd.Wb. I,60f.

Abl.: *achaten*.

H.U.S.

achaten

Adj., aus Achat gefertigt: *Ein clains bedeckts Agatas schifflein* Mchn 1580 MJbBK 16 (1965) 123 (Inv.).

²DWB I,1349.

H.U.S.

Achatius, Achaz

Schutzpatron in Verfolgung und Todesangst, einer der 14 Nothelfer (Fest 22. Juni). Zur Verehrung bes. im Bistum Eichstätt vgl. BUCHNER in: Theol.-praktische Monatsschr. 22 (1911/12) 451–456. — Als Vorn. *Achaz*; Kurzf. *Hazi* (MB); auch Familien- u. Hofn., z. B. *Achatz* (AÖ).

³LThK I,286; TORSY Lex.dt.Hl. 2.

WBÖ I,50f.

H.U.S.

Ache, Ohe

F., fließendes Gewässer, °OB, °NB vereinz.: °*Ocha* „alle Gewässer, die aus einem See kommen“ Hemhof RO; °*gehn wir in d'Ach zum Schwimmen?* „eine Ache ist größer als ein Bach“ Bayersoien SOG; °*Ohe* „jeder Bach“ Schönbg GRA; *Und wie d'Ach graben worden ist, sind die Grabenmacher dran hinkommen Berg SOB Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 20; So daz Eliases pluot in erda kitriufit, so inprinnant die perga ... aha artruknent 9. Jh. SKD 68,50–52 (Muspilli); das sye Beclagte an gemeltem Subenttage [Sonnwendtag] Reischen [Reusen] zu höben in die Achen hinunter geloffen 1749 StA Mchn Hofmark Amerang Pr. 18.* — Im Gesamtgeb. als Flußn. *Ache, Ohe*, häufig in Komposita, z. B. *Salzach, Kolbach*; sekundär auch in ON, z. B. *Ohu* (LA), *Moosach*

(M), mit falscher Restitution od. verdunkelt z. B. *Altaich* (BOG, DEG).

Etym.: Ahd. *ahha*, mhd. *ache*, stf., urverwandt mit lat. *aqua*; HIERSCHE 23; Et.Wb.Ahd. I,99–103.

Ltg.: Appellativum *aχ* (SOG), *āχ* (WOR); *āχa* (MB, TS); *āχan* (M); mit Dehnung *ōx* (PA); *ou* (GRA); im Namenskomp. abgeschwächt zu – *α*.

SCHMELLER I,21f.; WESTENRIEDER Gloss. 4.

WBÖ I,115f.; Schwäb.Wb. I,88; Schw.Id. I,63.

²DWB I,1349f.; Frühnhd.Wb. I,535; LEXER HWb. I,28; WMU I,38; Ahd.Wb. I,65f.

W-129a/2.

Komp. [Alt]a.: *Altwasser*, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*„die Freisinger fischen in den Oitæn der Isar“* Frsg; *Alta* „das Altwasser, das Rinnsal abgeleiteter Flüsse“ BAUERNFEIND Nordopf. 142.

Ltg.: *āltα(n)*, im Vokalisierungsggeb. *ōi-*; *-d-* (SOB; DGF, GRA, GRI, PA).

SCHMELLER I,22; WESTENRIEDER Gloss. 4. — WBÖ I,116; Schwäb.Wb. I,158. — Frühnhd.Wb. I,867. — W-2/49, 129a/2. H.U.S.

Achel, Spreu, → Agen.

acheles → *tacheles*.

acheln

Vb., viel essen, °OB, °MF vereinz.: °*da ham mir aawer gachelt* Landsbg; *achln* „essen“ MAAS Nürnberg.Wb. 63.

Etym.: Aus rotw. *acheln* 'hastig essen'; KLUGE-SEEBOLD 7; WOLF Wb.Rotw. 32.

SCHMELLER I,1041.

WBÖ I,51; Schwäb.Wb. I,89; Suddt.Wb. I,220.

²DWB I,1350; Frühnhd.Wb. I,535.

BERTHOLD Fürther Wb. 4; MAAS Nürnberg.Wb. 63.

W-6/23.

H.U.S.

ächeln

Vb. 1 kränkeln, °OB, °NB vereinz.: *da Nachba achlt oiwei* „ist nicht ganz gesund“ Kreuth MB.

2 Schmerz bereiten, °NB vereinz.: °*dös achelt mi gscheit* Söldenau VOF.

Ltg.: *āxl̄n*.

WBÖ I,51.

W-27/59.

H.U.S.

achen

Vb., stöhnen, jammern, °OB, SCH vereinz.: *dia Kuah acht Bertoldshm* ND; *wie wirt der pawr klagen und achen* SACHS Werke XIV,242,11.

SCHMELLER I,22.

²DWB I,1350.

W-22/38.